

Friedensfest am 1. September in Schwerin

„Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“ – ist die Forderung zum diesjährigen Weltfriedenstag am 1. September, an dem 80 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges vor der Gefahr eines Atomkrieges in Europa gewarnt wird. „Krieg darf kein Mittel der Politik mehr sein. Die Menschen brauchen Frieden, nicht neue Waffen und Kriege!“, heißt es in dem gemeinsamen Aufruf des Schweriner Friedensbündnisses, des Aktionsbündnisses für ein friedliches und weltoffenes Schwerin sowie der Ortsgruppe der Sammlungsbewegung „aufstehen“. Um 12.20 Uhr werden an diesem Sonntag die Glocken in allen Schweriner Kirchen läuten, bevor um 12.30 Uhr die Kundgebung am Südufer des Pfaffenteichs beginnt. Menschenrechtler Heiko Lietz, Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier, Pastorin Constanze Helmers und der Landesvorsitzende der LINKEN, Torsten Koplín, werden sich zu Wort melden. Wenn Verträge gekündigt, Militärausgaben erhöht und neue Schritte des Wetrüstens eingeleitet werden, dürfe die Menschheit nicht widerspruchslos zusehen. „Zeigt Gesicht gegen Krieg und Aufrüstung!“ – fordern die Veranstalter, um die großen Menschheitsprobleme wie Armut, Klimawandel und Migration zu lösen.

Die kulturelle Umrahmung übernehmen Hartmut König und Benjamin Nolze.

Bereits ab 11.30 Uhr wollen die Friedensaktivisten an Infoständen mit den Schwerinern ins Gespräch kommen sowie Unterschriften gegen Krieg und Aufrüstung sammeln.